

PETER SAMMLER

Bemerkenswerte Blätterpilze auf einem Pferdedunghaufen

Im Frühsommer 1998 registrierte ich die Fruchtkörperbildung von Makromyzeten auf einem älteren Pferdemisthaufen etwa 2,0 km südlich von Caputh (MTB 3643/4) bei Potsdam (Tab. 1). Unter den Blätterpilzen befand sich dabei eine Reihe von interessanten und selten oder für Brandenburg überhaupt noch nicht mitgeteilten Arten, wie das Runzelige oder Großknollige Samthäubchen (*Conocybe inocybeoides*), das Braunrandige Samthäubchen (*C. fuscimarginata*), der Eintags-Tintling (*Coprinus patouillardii*), der Hochstielige Tintling (*C. cothurnatus*), der Flockige Tintling (*C. flocculosus*), der Großsporige Ring-Tintling (*C. sterquilinus*) und der Mist-Faserling (*Psathyrella hirta*).

Nachfolgend gebe ich eine Kurzbeschreibung für die selteneren Arten.

1. *Conocybe inocybeoides* WATLING

Hut 2,5-6,0 x 2,0-3,5 cm, konisch-glockenförmig (rißpilzartig), teilweise mit leichtem Buckel, ungerieft, häufig etwas runzelig-aderig, lehmfarben, Zentrum dunkler, ziegelrötlich, im frischen Zustand glänzend, fahl-ocker ausblassend; Lamellen ziemlich engstehend, lehmfarben, dann zimt-rostbräunlich; Stiel 11-19 x 0,2-0,6 cm, mit deutlich abgesetzter bis gerandeter, meist flacher und bis 12 mm breiter weißlicher Knolle, gesamte Stiellänge deutlich gerillt, Stiel ähnlich dem Hut gefärbt, nur Spitze heller; Fleisch mit unauffällig banalem Geruch und Geschmack; Basidien überwiegend 2-sporig; Sporen ellipsoid-mandelförmig, 12,5-15 x 7-8(9) µm; Cheilozystiden lecythiform, 14-18 x 7-8,5 x 3-4 µm; Caulozystiden haarförmig und unregelmäßig (klein) flaschenförmig.

Referenzbilder: BON (1992) pl. 2c; ENDERLE, Z. Mykol. **63** (1), Seite 13.

2. *Conocybe fuscimarginata* (MURR.) SING.

Hut 1,2-1,6 x 0,7-1,2 cm, glockig, Oberfläche glatt bis schwach radialfaserig-runzelig, kittfarben bis ockerbräunlich, trocken creme-gelblich mit dunklerer Mitte, Rand mit schmaler dunkelbräunlicher Zone, kaum hygrophan und gerieft; Lamellen etwas gedrängt, hell zimtfarben mit heller Schneide; Stiel 35-50 x 2-2,5 mm, zylindrisch, hell cremefarben, schwach knollig, etwas längsgerieft, weiß bepudert; Basidien 4-sporig; Sporen elliptisch, dickwandig, am häufigsten 10,0 x 6,0 µm; Cheilozystiden: lecythiform; Caulozystiden haarförmig bis pfriemförmig.

Referenzbild: BREITENBACH & KRÄNZLIN IV, Nr. 379.

3. *Coprinus patouillardii* QUÉL.

Hut jung elliptisch-zylindrisch, körnig-mehlig bepudert, aufgeschirmt bis 10 mm, aber meist nur bis 5 mm breit, fast bis zur Mitte durchscheinend grauweiß gefurcht-gerieft, Mitte cremefarben mit bräunlichen Velumflocken, Rand wellig, älter aufgebogen; Stiel kurz; Fruchtkörper kaum zerfließend; Sporen typisch herzförmig-fünfeckig in Vorderansicht und linsenförmig in Seitenansicht, 6,5-7,5 x 4,5-5,0 µm.

Referenzbilder: ENDERLE: Z. Mykol. **52** (1), nach Seite 128; BREITENBACH & KRÄNZLIN IV; Nr. 296.

4. *Coprinus cothurnatus* GODEY in GILLET

Hut vor dem Aufschirmen eichelförmig, 12 x 6 mm, mehlig-körnig, reinweiß, darunter ocker-graulich, bald fein längsgerieft; Lamellen frei, gedrängt; Stiel: 20 x 3 mm, mehlig-körnig, Basis etwas erweitert; Basidien 4-sporig; Sporen je nach Lage ellipsoi-

disch, mandelförmig, zitronenförmig, teilweise kantig, unregelmäßig, (11)11,5-13 x 7,5-9 (11) µm; Hutvelum aus rundlichen bis ellipsoiden glatten Zellen; mit Cheilozystiden und spärlichen Pleurozystiden.

Referenzbilder: GERHARDT 1997, Seite 354; ENDERLE, Z. Mykol. **48** (1), nach Seite 80.

5. *Coprinus sterquilinus* (Fr.) Fr.

Hut jung ähnlich *Coprinus comatus*, aufgeschirmt 2-3 cm Durchmesser, bald bis zur Scheibe faltig gerieft-gefurcht, Scheibe ca. 5 mm Durchmesser, bräunlich und etwas schuppig, Hutoberseite grau mit weißen Schuppen, Hutrand aufgeschirmt gezackt, bald aufgebogen, Fruchtkörper schnell zerfließend; Lamellen, insbesondere die Schneiden, rosa-rot! Stiel 5-7 cm lang und 2-4 mm dick, weiß, im oberen Teil rosa behaucht, im unteren Drittel zart beringt, Basis deutlich knollig; Basidien 4-sporig; Sporen groß, 16-20(24) x (9)10-12(16) µm.

Referenzbild: RICKEN, Tafel 20/2.

6. *Coprinus flocculosus* (Dc.) Fr.

Hut glockig mit flockig sich auflösendem weißen Velum, Mitte ockerbräunlich, aufgeschirmt etwa 2,0 cm Durchmesser; Stiel 30-40 x 3-4 mm, glatt weiß und unbereift; Habitus des Fruchtkörpers ähnlich einem kleinen *Coprinus domesticus*; Sporen: 12-17 x 7-9 µm, mit großem schiefen Porus; Velum aus fädigen, langgestreckten und rundlichen Elementen.

Referenzbilder: BENDER, Z. Mykol. **54** (1), nach Seite 48; GERHARDT 1997, Seite 348.

7. *Psathyrella hirta* PECK

Referenzbild und Beschreibung: GERHARDT 1997, Seite 368.

Die weiteren Fruktifikationen der Großpilze auf dem untersuchten Habitat werde ich bis zum Spätherbst 1998 beobachten.

Tabelle 1: Fruktifikation von Makromyzeten auf einem Pferdedunghaufen (Fläche: 3,20m x 1,50m)

Art Anzahl frischer Fruchtkörper von Mai bis Juli 1998

	07.05.	02.06.	15.06.	26.06.	03.07.
<i>Conocybe fuscimarginata</i>	12	10	16	22	12
<i>Panaeolus papilionaceus</i>	35	20	8	12	5
<i>Panaeolus olivaceus</i>	4		2		
<i>Psathyrella hirta</i>	8		10	5	3
<i>Stropharia semiglobata</i>	15	25	51	16	5
<i>Peziza varia</i>	1				
<i>Conocybe inocybeoides</i>		18	7	16	10
<i>Coprinus patouillardii</i>		5	17	1	13
<i>Coprinus cothurnatus</i>				2	2
<i>Coprinus flocculosus</i>				2	
<i>Sphaerobolus stellatus</i>				> 30	>50
<i>Coprinus sterquilinus</i>					2

Literatur:

- BENDER, H. & M. ENDERLE (1988): Studien zur Gattung *Coprinus* (PERS.: FR.) S. F. GRAY in der Bundesrepublik Deutschland IV. - Z. Mykol. **54** (1), 17-40.
- BON, M. (1992): Cle monographique des especes galero-naucorioides. - Doc. Mycol. **21** (84), 1-89.
- BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1995): Pilze der Schweiz, Band 4. Luzern.
- ENDERLE, M. (1997): *Conocybe-Pholiotina*-Studien VII. - Z. Mykol. **63** (1), 3-34.
- ENDERLE, M.; G. J. KRIEGLSTEINER & H. BENDER (1986): Studien zur Gattung *Coprinus* (PERS.: FR.) S. F. GRAY in der Bundesrepublik Deutschland III. - Z. Mykol. **52** (1), 101-132.
- GERHARDT, E. (1997): Der große BLV Pilzfürher für unterwegs. München.
- KRIEGLSTEINER, G. J.; H. BENDER & M. ENDERLE (1981): Studien zur Gattung *Coprinus* (PERS.: FR.) S. F. GRAY in der Bundesrepublik Deutschland I. - Z. Mykol. **48** (1), 65-88.
- RICKEN, A. (1915): Die Blätterpilze. 2 Bände. Leipzig.

Anschrift des Verfassers:

Dr. P. SAMMLER, Gaußstraße 30/W41, D – 14480 Potsdam

FRANK DÄMMRICH

***Tomentella atroarenicolor* – eine bisher nicht erkannte Art in Deutschland**

Mit diesem Artporträt soll eine Reihe begonnen werden, in der in loser Folge einige resupinate Vertreter der Familie der Thelephoraceen vorgestellt werden, die vielen Pilzfreunden durch den Erdwarzenpilz, die Blumenkoralle oder die Stinkende Lederkoralle bekannt ist.

Die in diese Familie gehörende Gattung *Tomentella* (Filzgewebe) bildet häutige, filzige Fruchtkörper mit meist braunen Farben und typischen warzigen bis stacheligen Sporen. Die Fruchtschicht (Oberseite) kann glatt bis gezähnt sein.

Tomentella atroarenicolor NIKOL. wurde 1966 in Krasnodar (Rußland) von E. PARMASO gesammelt und 1970 von NIKOLAJEWA beschrieben.

Unter den von mir bearbeiteten über 800 *Tomentella*-Belegen aus Deutschland konnte ich diese Art sechsmal bestimmen. Es ist eine zerstreut vorkommende Art. KÖLJALG (1996) zitiert 15 Funde aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Aus Nordamerika ist sie bisher nicht nachgewiesen. Sie kommt sowohl auf Laub- als auch auf Nadelholz vor und bisher ist nicht zu erkennen, daß sie an eine bestimmte Pflanzengesellschaft gebunden sei.

Untersuchte Belege:

Sachsen-Anhalt, Weferlingen, MTB 3632/3, an liegendem *Fagus sylvatica*-Ast, 15.IX.1991, leg. I. DUNGER, Beleg in GLM.

Sachsen, Tauchritz, MTB 4955/1.3, an liegendem *Robinia pseudoacacia*-Ast, 11.VI.1995, leg. I. DUNGER, Beleg in GLM.

Thüringen, Veilsdorf, MTB 5530/4, an liegendem Laubholzast, 13.VIII.1993, leg. und Beleg im Privatherbar OSTROW.

Bayern, Ebrach, MTB 6128, an liegendem *Fagus sylvatica*-Stamm, 20.X.1990, leg. H. ENGEL. Beleg im Privatherbar OSTROW.

Baden-Württemberg, Zentgrafengereuth, MTB 6422/1, an liegendem *Fagus sylvatica*-Stamm, 6.X.1996, leg. G. WOLF. Beleg im Privatherbar OSTROW.

Baden-Württemberg, Mönchwald, MTB 6625/1, an liegendem *Fagus sylvatica*-Stamm, 5.X.1996, leg. G. WOLF. Beleg im Privatherbar OSTROW.

Beschreibung:

Fruchtkörper resupinat, ablösbar, mit glattem bis warzigem, haselnußbraunen Hymenophor. Rand oft byssoid und etwas hel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Sammler Peter

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Blätterpilze auf einem Pferdedunghaufen 93-95](#)